

1891

Sitzung vom 2. Februar 1891

Nach Eröffnung der Versammlung durch den Vorsitzenden verliest derselbe einen Aufsatz aus Wien über den vom Verein für Münzkunde in Nürnberg geprägten Gedenktaler auf Martin Behaim¹.

Hierauf bringt Herr Fabrikbesitzer Schlenk als Gast eine größere Suite russischer Münzen zur Vorlage und Besprechung, darunter welche von Sibirien sowie einen Goldgulden und zwei Dukaten, auch Papiergeld, derselbe macht unserer Vereinskassensammlung einige davon zum Geschenk.

Herr Carl Friedrich Gebert legt einen Fund fränkischer mittelalterlicher Münzen vor und zwar Denare aus dem ersten Viertel des 13. Jahrhunderts, zusammen 90 Stück, sämtlich von Otto von Lobdeburg.

Herr Großhändler Johann Christoph Stahl bringt ein Buch über Nürnberger Münzgerechtigkeit vom Ratsschreiber Johannes Müllner.

Herr Gebert eine Medaille 1890 Numismatische Gesellschaft Genf.

Herr Ernst Merklein eine Medaille über die Hungersnot 1739 sowie einen Brandenburger Goldgulden 1642 und eine Jubiläumsmedaille 1717 von Heilbronn.

Es wird noch über die projektierte vom Vorsitzenden angeregte Ausstellung von Prinzregenten-Medaillen anlässlich des 70. Geburtstags des hohen Herren beraten und die Sache den Herren Gebert und Ludwig Laufer zur Erledigung überlassen.

Hierauf Schluss der offiziellen Sitzung.

Sitzung vom 2. März 1891

Nachdem der Vorsitzende Herr Gebert für den heutigen Abend entschuldigt war, übernimmt Herr Ludwig Lauer die Leitung der heutigen Versammlung.

Herr Stadtpfarrer Hans Lotholz bringt 25 Stück Münzen und Medaillen auf die Feier der Reformation aus verschiedenen Jahrhunderten zur Vorlage und gab zu den größtenteils prächtigen Exemplaren sachdienliche Erläuterung.

In der anschließenden Diskussion wurde beschlossen, demnächst eine größere Ausstellung von Reformationsmünzen zu veranstalten und wurden die Mitglieder ersucht, diesbezügliche Münzen aus ihren Sammlungen hierzu zur Verfügung zu stellen.

Carl Frhr. v. Haller legt neun Stück Nürnberger Medaillen vor, welche sich auf die Erbauung von Triumphpforten u. a. bezogen und allgemeines Interesse erregten.

Herr Hugo Reizenstein legt zwei maurische Münzen vor sowie eine Medaille 1814-15 und einen Schekel. Die beiden maurischen Münzen schenkte Herr Reizenstein unserer Vereinskassensammlung, die Richtigstellung der Medaille 1814-15 blieb vorläufig ungelöst.

Herr Carl Sachs brachte 18 Stück Münzen zur Vorlage, außerdem wurde unsere Vereinskassensammlung wieder einer Besichtigung unterzogen.

Hierauf Schluss der heutigen Sitzung.

Sitzung vom 4. Oktober 1891

Mit dem heutigen Abend haben unsere regelmäßigen Sitzungen wieder begonnen, der Vorsitzende begrüßt die Versammelten und ermahnt sie zu reger Teilnahme für diese Saison.

Es wird zunächst ein Schreiben des Herrn Frhr. Löffelholz von Kolberg aus München verlesen, worin derselbe dem Verein seinen Dank ausspricht für die seinem Vater erwiesene Aufmerksamkeit bei dessen Todesfall.

¹ Erlanger Nr. 273.

Ferner wird zur geschäftlichen Ordnung bekanntgegeben, dass der durch Herrn Hugo Reizenstein bearbeitete Bierbrauer, Herr Kolb aus Treuchtlingen, unserem Verein als Mitglied beigetreten ist.

Unserer Vereinssammlung wurden erfreulicher Weise wieder einige Geschenke zugewandt und zwar durch Herrn Fabrikbesitzer Schlenk eine Anzahl russischer Münzen, von Herrn Pferdebahndirektor Rooth eine Denkmünze auf das 10-jährige Bestehen der Nürnberger Pferdebahn.

Außerdem wurden zur Besprechung und Besichtigung vorgelegt:

Von Herrn Carl Friedrich Gebert ein sehr seltener Nürnberger Kreuzer mit dem Brustbild des Kaisers 1758, welcher von Georg Andreas Will beschrieben und als Kabinettstück aufgeführt wird.

Von Herrn Johann Christoph Stahl ein Nürnberger 4-Dukaten-Stück, Talerabschlag.

Von Herrn Stadtpfarrer Hans Lotholz ein 5-Dukaten-Stück, von Herrn Dr. Beck ein 15-Dukaten-Stück.

Herr Bahnoberinspektor Karl J. Roth bringt eine Suite Medaillen und Münzen, ein 2-Franken-Stück unter der Commune in Paris geprägt.

Herr Direktor Rooth und Eduard Kromwell verschiedene Münzen und Medaillen, darunter einige aus Aluminium-Metall.

Herr Fabrikbesitzer Schlenk eine Kollektion sibirischer und schwedischer Münzen.

Ferner liegen vor: Eine Zinnmedaille von Dallinger in Nürnberg auf den Frieden von Tilsit geprägt, Napoleon als den Kaiser von Franken darstellend.

Herr Andreas Perge bringt ebenfalls Verschiedenes, darunter einige Gewichts-Taler aus Schwabach nebst einigen Hundszeichen.

Herr Carl Sachs ein Ulrich-Kreuz.

Herr Carl Friedrich Gebert eine Medaille, welche für den Herzog von Coburg-Gotha auf seine Oper geprägt wurde.

Herr Ernst Merklein eine interessante Kollektion Münzen, Byzantiner, Burgunder, Wendenpfennige, indische Goldmünzen, nebst einer Medaille auf die Wanderheuschrecken.

Herr Kromwell eine englische Jubiläumsmünze von 1889 mit der Viktoria.

Herr Direktor Rooth Vermählungsmünze auf den Kronprinzen Rudolf v. Österreich, russische Medaillen, Medaillen auf Moltke, auf die elektrische Ausstellung in Frankfurt aus Aluminium-Metall, Schweizer Silbermedaille, welche zu beiden Seiten die ganze Welt wie auf einem Globus darstellt.

Herr Friedrich Hertlein fünfzehn 2-Mark-Stücke, von den verschiedenen deutschen Reichstaaten geprägt.

Herr Dr. Beck einen Rutbertus(?) -Taler von Salzburg nebst drei Denkmünzen in Gold.

Herr Friedrich Müller eine Kollektion Gelegenheits- und Krönungsmünzen sowie eine Suite fürstbischöflicher Münzen aus dem Herzogtum Franken resp. Würzburg.

Nach diesem reichhaltigen Abend wurde die offizielle Sitzung geschlossen nachdem die Mitglieder gebeten wurden, für das nächste Mal moderne Münzen der alten Währung mitzubringen, erwünscht sind hierbei die alten Batzen, Zwölfer und Zwanziger.

Sitzung vom 2. November 1891

Nach Erledigung der geschäftlichen Einläufe, bei welchen 15 Mitglieder anwesend waren, ergriff Herr Direktor Rooth das Wort, indem er unter Vorlage eine größere Kollektion Bremer Münzen dieselben erläuterte und auf besonders Interessantes aufmerksam machte z.B. der sogenannte Rolltaler, welcher aus 72 Groten bestand und jahrelang unaufgemacht zirkulierte. Ferner über die Art und Weise, wie in Bremen Steuer gezahlt wurde.

Herr Stadtpfarrer Hans Lotholz brachte verschiedene 10- 15- und 20-Kreuzer-Stücke zur Vorlage.

Herr Johann Lauer bringt einige Neuprägungen seiner Anstalt, darunter eine Konkurrenzmedaille auf Kolumbus sowie eine weitere Kollektion Medaillen, darunter einige aus Aluminium zur Vorlage.

Herr Direktor Rooth bringt einige selbst gefertigte galvanische Niederschläge von Medaillen und fertigt solche gleich im Verein unter Erläuterungen an.

Herr Baron Carl v. Haller legt ein 10-Dukaten-Stück von Nürnberg von 1627 vor sowie eine Hochzeitsmedaille 1591 von Valentin Mahler.

Friedrich Müller bringt Münzen von Österreich, Kärnten, Tirol, Lothringen sowie einen Groschen von Wallenstein für Böhmen geprägt.

Herr Lauer eine Münze des Königs von Kambodscha.

Sodann wird ein Schreiben des Magistrats an den Verein verlesen betreffs Schätzung der v. Kreßschen Münzsammlung, welche im Germanischen Museum aufbewahrt ist.

Endlich beschließt noch der Verein ein Telegramm an den Deutschen Münzforschertag abzuschicken, womit die heutige offizielle Sitzung schließt.

Sitzung vom 7. Dezember 1891

Anwesend waren 12 Mitglieder.

Herr Adolf Neumann legt verschiedene größere Bronzemedailen vor, darunter die auf die Stadterweiterung sowie eine von der Stadt Wien.

Herr Kommerzienrat Max Kohn bringt zwei Silbermünzen von Braunschweig, eine Silbermünze auf Gustav Wasa von Schweden. Ferner die Vermählungsmünze in Gold Napoleon mit Marie Louise von Österreich.

Herr Ludwig Lauer legt einen Doppeltaler vor auf die Vermählung Johann Georg von Sachsen. Ferner eine Medaille auf Bismarck.

Es wird dann die Frage aufgeworfen, ob es Nürnberger Schillinge mit Jahrzahl gibt, was von den meisten der anwesenden Herren verneint wurde.

Da nichts weiter zur Vorlage gebracht wurde, konnte die offizielle Sitzung geschlossen werden.